

Stefan Gärtner | Franz Flögel

Raum und Banken

Zur Funktionsweise regionaler Banken



Nomos

Innovation, Raum und Kultur

herausgegeben von

PD Dr. Dieter Rehfeld, IAT Gelsenkirchen

Dr. Stefan Gärtner, IAT Gelsenkirchen

Judith Terstriep, IAT Gelsenkirchen

Anna Butzin, IAT Gelsenkirchen

Band 2

Stefan Gärtner | Franz Flögel

Raum und Banken

Zur Funktionsweise regionaler Banken



Nomos

© Titelbild: fotolia.com

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-3773-4 (Print)

ISBN 978-3-8452-8082-0 (ePDF)

1. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	9
B. Der deutsche Bankenmarkt	13
C. Raum und Banken: Theorien, Ansätze und Erkenntnisse	28
1. Raumwirtschaftliche Perspektiven: Zentralität und Dezentralität	28
1.1 Agglomerationen und Wertschöpfungsketten im Raum und Cluster	29
1.2 (Welt-)Finanzstädte bzw. Finanzwirtschaftliche Agglomerationen	36
1.3 Cluster, Wertschöpfungsketten und kumulative Verursachung: Bedeutung für die Finanzwirtschaft?	40
2. Sozialwissenschaftliche Perspektiven: Wissen und Raum	43
2.1 Wissen in der Finanzwirtschaft: Konzepte und Begriffsverständnis	44
2.2 Wissensverarbeitung und standardisierte Verfahren im Blickwinkel der Social Studies of Finance	50
2.3 Geld, Wissen und Raum	53
3. Wirtschaftswissenschaftliche Perspektiven: Transaktions- versus beziehungsorientierte Kreditvergabe	55
3.1 Firmenrating in der Praxis: Weiche Informationen und räumliche Nähe	57
3.2 Marktstruktur und Regionalbanken	62
3.3 Synthese: Transaktionsorientiertes versus beziehungsorientiertes Banking	66
4. Banken- und Finanzsysteme im Vergleich	69
4.1 Größe der Finanzwirtschaft und Auswirkungen auf die Volkswirtschaft	70
4.2 Bankbasierte versus kapitalmarktbasierete Finanzsysteme	73

Inhaltsverzeichnis

4.3	Etablierte und alternative Möglichkeiten zur Unterteilung von Finanz- und Bankensystemen	77
D.	Dezentrale versus zentrale Finanzintermediation	82
5.	Dezentrale versus zentrale Bankensysteme	82
5.1	Geographische Marktorientierung: regional versus supraregional	83
5.2	Ort der Entscheidungsfindung: Vor-Ort-Entscheidung versus Entscheidung aus der Ferne	87
5.3	Synthese und Evidenz: Dezentrale und zentrale Bankensysteme	89
6.	Wissensquellen dezentraler und zentraler Finanzintermediation	93
6.1	Kunden	94
6.2	Wettbewerber	96
6.3	Finanzwirtschaftliche Wertschöpfungskette	97
6.4	Finanzintermediäre	100
7.	Vor- und Nachteile dezentraler und zentraler Bankensysteme	100
7.1	Vor- und Nachteile: Geographische Marktorientierung	101
7.2	Vor- und Nachteile: Entscheidungsfindung	106
7.3	Dezentrale versus zentrale Banken im empirischen Spiegelbild	110
E.	Fokus Dezentrale Sparkassen: Die Frage nach dem „WIE“	114
8.	Sparkassen-Finanzgruppe	114
8.1	Struktur der Sparkassen-Finanzgruppe	115
8.2	Arbeitsteilung in der Sparkassen-Finanzgruppe	121
9.	Sparkassen und ihr regionaler Kontext	123
9.1	Mecklenburg-Schwerin	127
9.1.1	Gebietsgenese und Lage im Raum	127
9.1.2	Raumschichten und Wirtschaftsstruktur	129
9.1.3	Raumschichten und Bankenmarkt	131
9.1.4	Unternehmenskredite	137
9.1.5	Gesamtbank: Passivgeschäft, Aktivgeschäft und Engagement	140
9.1.6	Zukunft	141

9.2 Gelsenkirchen	142
9.2.1 Gebietsgenese und Lage im Raum	142
9.2.2 Raumschichten und Wirtschaftsstruktur	144
9.2.3 Raumschichten und Bankenmarkt	148
9.2.4 Unternehmenskredite	154
9.2.5 Gesamtbank: Passivgeschäft, Aktivgeschäft und Engagement	156
9.2.6 Zukunft	158
9.3 Fazit	159
F. Ausblick und strategische Handlungsoptionen	163
10. Strategische Handlungsoptionen	164
11. Ausblick und wissenschaftliche Anschlussfähigkeit	167
Verzeichnisse	171
Interviewpartner und Geschäftsberichte	171
Literatur	171
Datenquellen	187